

## **akJFIF\_Dokumentation**

<b>COLLABORATORS</b>
----------------------

	<i>TITLE :</i> akJFIF_Dokumentation		
<i>ACTION</i>	<i>NAME</i>	<i>DATE</i>	<i>SIGNATURE</i>
WRITTEN BY		July 31, 2024	

<b>REVISION HISTORY</b>
-------------------------

NUMBER	DATE	DESCRIPTION	NAME

# Contents

<b>1</b>	<b>akJFIF_Dokumentation</b>	<b>1</b>
1.1	akJFIF Dokumentation . . . . .	1
1.2	rechtliches . . . . .	2
1.3	haftung . . . . .	3
1.4	vertrieb . . . . .	3
1.5	registrierung . . . . .	3
1.6	Installation und sonstige Hinweise . . . . .	3
1.7	kontakt . . . . .	6
1.8	danksagungen . . . . .	6
1.9	Datatypes FAQ . . . . .	9
1.10	versionsgeschichte . . . . .	13
1.11	bedienung . . . . .	13

## Chapter 1

# akJFIF\_Dokumentation

### 1.1 akJFIF Dokumentation

akJFIF.datatype v44.122

Veröffentlichungsdatum: 21.08.2001

Benötigt Kickstart V3.x

© 2001 by Andreas Ralph Kleinert.  
Alle Rechte vorbehalten.

EIN PerSuaSiVe SoftWorX PRODUKT.

- SHAREWARE -

Bitte lassen Sie sich registrieren - weniger als 1% der Benutzer  
eines Programmes lassen sich Registrieren. Das ist nicht viel.

<Commercial> Was ist SViewIV ? </Commercial>

Rechtliches  
Haftung  
Vertrieb

Registrierung

Installation  
Bedienung

Datatypes FAQ

Kontakt  
Danksagungen  
Versionsgeschichte

Only  $\frac{-}{-}$  // Amiga makes it possible.

Die CHAOS Theorie:

"Like finding that bloody butterfly whose flapping wings cause all these storms we've been having lately and getting it to stop."  
(see "Witches Abroad" by Terry Pratchett)

Ähem... nun ja:

... und Danke für den Fisch.

## 1.2 rechtliches

Das Programm in dieser Version und auch seine Dokumentationsdateien unterliegen dem (C)opyright 1996-2001 von Andreas Ralph Kleinert. Alle Rechte vorbehalten.

Das Recht zur Nutzung des Programmes wird durch Zahlung einer SHAREWARE-Registrierungsgebühr an den Autor gewährt.

Diese Software basiert teilweise auf Quellcode der Independent JPEG Group.

Der akDT\_Installer ist (C)opyright 1996-2001 von Robert C. Reiswig. Falls Sie irgendeinen Teil dieses Installationsscriptes benutzen möchten, fragen Sie ihn. Ohne Genehmigung darf es nicht in eine andere Distribution eingebunden, oder dort genutzt werden! Änderungswünsche, Vorschläge oder Probleme bitte an folgende EMail-Adresse senden: akDatatype@vgr.com

Das Oberflächendesign des Voreinstellungsprogrammes wurde von Georg Rottlaender <Georg.Rottlaender@bonn.netsurf.de> unter Benutzung von ' ↔ NewIcons' Grafiken von Philip Vedovatti <vedovatt@u.washington.edu> verbessert - mit ↔ Erlaubnis des 'Team NewIcons'

Die Patch-Dateien wurde unter Benutzung des Programmes scompare SAS Binary File ↔ erstellt.

Compare Program V6.50 which is copyright © 1992-1993 SAS Institute, Inc.  
The spatch SAS Binary File Patcher V6.50 is copyright © 1992 SAS Institute, Inc.

Einige der genannten Namen oder Produkte innerhalb diesem oder anderer Dokumente unterliegen dem Copyright der Hersteller oder der jeweiligen Person.

Sollten einige der aufgezählten Bedingungen und Klauseln innerhalb dieses Dokumentes in Verbindung mit den Rechtssprechungen einiger Länder nicht gültig ↔ sein,  
so führt dies nicht zur Ungültigkeit der anderen Klauseln.

## 1.3 haftung

Der Autor übernimmt keine Verantwortung für irgendeine Art von Auswirkungen, die durch die Nutzung dieses Programmes oder eines Teiles davon entstehen.

Diese Software wird zur Verfügung gestellt "WIE SIE IST" und es wird keine Garantie irgendeiner Art übernommen, so daß Sie diese Software auf eigenes Risiko nutzen.

Der Autor behält sich das Recht vor, dieses Programm nicht weiterzuentwickeln.

## 1.4 vertrieb

Diese Version des Programms kann frei vertrieben werden (SHAREWARE). Sie können das Archiv vervielfältigen, solange die Copyright Dokumente nicht geändert werden und alle anderen Teile dieser Distribution enthalten sind.

Dieses Programm darf nur mit meiner schriftlichen Erlaubniss in kommerziellen Archiven oder kommerziellen Programmen genutzt werden - Fragen Sie einfach danach!

Dieses Programm darf auf Public Domain Disketten oder in Public Domain Bibliotheken enthalten sein. Für die Verbreitung mittels diesem Weg, darf eine kleine Spende verlangt werden, welche die Kosten für die Erstellung der Kopien decken kann. Es ist aber auf die oben beschriebene Einschränkung der kommerziellen Nutzung zu achten.

Dieses Programm darf auch über EMail vertrieben werden und in Mailboxen enthalten sein, solange die Weitergabebestimmungen in allen Punkten eingehalten werden.

Bei der Benutzung oder Weitergabe dieses Programmes erklären Sie sich automatisch mit allen oben aufgeführten Konditionen und Bestimmungen einverstanden.

## 1.5 registrierung

Sie können mir das Geld in einem Umschlag zusenden, EC-Schecks nutzen, oder einfach 15 DEM (etwa 10 US\$) Shareware Gebühr auf das folgende Konto überweisen (bitte vermerken Sie Ihren Namen!):

Deutsche Bank Siegen	
BLZ	460 700 24
Konto	0298174
SWIFT	DEUTDEDK460

Bitte keine Fremdwährungsschecks (EC-Schecks oder DM-Schecks sind ok).

## 1.6 Installation und sonstige Hinweise

---

## Installation und Benutzung

-----

Installieren Sie einfach die Datatype Dateien in ihre jeweiligen Verzeichnisse und kopieren Sie das Voreinstellungsprogramm alternativ nach

SYS:Prefs/Datatypes

Dadurch, daß das Datatype selbst irgendwo plaziert werden kann, solange dorthin ein gültiger Suchpfad existiert, MUSS das PPC-Modul nach SYS:Classes/Datatypes/ kopiert werden! Dies ist kein Problem, solange Sie das Installationsscript benutzen, ansonsten denken Sie bitte daran...

Bitte stellen Sie außerdem sicher, daß ein Verzeichnis zur Ablage temporärer Dateien verfügbar ist. Es muß hierauf ein Assign namens "VMEM:" existieren. Wie übrigens auch bei der superview.library und dem akPNG.datatype .

Die ursprüngliche Bezeichnung in den JFIF-Sources für diesen Assign lautete "JPEGTMP:", jedoch wurde die Speicherverwaltung stark modifiziert und erweitert. Auf Systemen mit viel verfügbarem RAM werden Sie vielleicht nie ein derartiges Verzeichnis entdecken.

## Programm Information

-----

Das akJFIF.datatype ist ein JPEG-Datatype, welches auf den aktuellsten IJG JFIF Quellcodes basiert (V6b).

So unterstützt es progressive-JPEG ebenso wie all die anderen mit V6b neu eingeführten Dinge. Hinweis: Es liest progressive-JPEG, jedoch können Datatypes diese Bilder nicht progressiv darstellen - stattdessen geschieht dies in einem einzigen Chunk.

Mit V39-42 des picture.datatype wird eine (bis zu) 256 Farben große Palette erzeugt (entweder Ohne, mit Floyd-Steinberg oder mit Geordneter Rasterung), oder HAM6/8 Ausgabe.

Mit dem picture.datatype V43-45 werden auch 24bit unmodifiziert exportiert.

akJFIF benutzt bei Verfügbarkeit Memory Pools und automatisch auch die asyncio.library (V39+), sollte diese verfügbar ist.

Für die besten Einstellungsmöglichkeiten wird empfohlen, das beigefügte Voreinstellungsprogramm zu benutzen. Natürlich kann auch ein alternatives Programm aus dem Aminet benutzt werden, welches die gleiche Funktionalität beinhalten sollte (aber bitte denken Sie daran mir dann keine Fehlerreports zu ↵ senden!).

Das akJFIF.Datatype ist SHAREWARE, die Zukunft liegt bei IHNEN.

## Bekannte Fehler

-----

Einige Leute berichteten in der Vergangenheit über Probleme mit dem Installationsscript. Wenn Sie einen Fehler feststellen können oder Probleme damit haben, so senden Sie eine Nachricht direkt an den Autor des Scriptes:

Robert C. Reiswig <akDatatype@vgr.com>

Bitte benutzen Sie mindestens die wizard.library V41.101. Sie sollten eine Kopie davon in den verschiedenen Demoversionen von Programmpaketen des Herstellers Haage&Partner finden können:

ftp.haage-partner.com

Die Auswahl des Anzeigemodus ist nicht immer 'perfekt'.

Die Dateierkennung ist ein möglicher Schwachpunkt. Dies bedeutet, daß einige nicht-TIFF-Dateien als TIFF-Dateien erkannt werden könnten.

#### Tipps und Tricks

-----

Wenn Sie dieses Datatype in Ihrem WWW Browser benutzen sollten, dann erzeugen Sie eine separate Partition (Größe etwa 30-70 MB) um temporäre Daten speichern zu können und verweisen (Assign !) Sie mittels VMEM: dorthin. Den Cache Ihres Browser's verweisen Sie bitte auch dorthin.

Versichern Sie sich zusätzlich das Addbuffers größer/gleich 128 ist. Beim Partitionieren (ACHTUNG: Sie verlieren dabei die dort stehenden Daten!) macht es Sinn, die Blockgröße auf einen höheren Wert als vorgegeben zu stellen, z.B. 1024.

Stellen Sie außerdem sicher, daß Sie die neueste Version des FFS Filesystems von [www.amiga.de](http://www.amiga.de) benutzen!

Bitte beachten Sie, daß Sie das FFS ohne eine Neupartitionierung updaten können. Aber Sie sollten sehr aufpassen, wenn Sie dies mit dem Programm HDToolBox machen.

Noch besser ist es, ein schneller Filesystem für Ihre Cache-Partition zu benutzen, wie z.B. das kommerzielle PFS2 (ehemals AFS, [www.schatztruhe.de](http://www.schatztruhe.de)), oder das frei erhältliche SFS (siehe <http://www.xs4all.nl/~hjohn/SFS/>).

#### Keyfile Probleme:

Leute welche nicht innerhalb von 2-4 Wochen ihr Keyfile nach versandt ihrer Registration erhalten, sollten mich kontaktieren (während des Sommers beachten Sie bitte, daß es keinen Sinn macht sich schon nach 2 Wochen zu melden - einige Menschen tendieren dazu manchmal Urlaub zu machen...)



## 1.7 kontakt

Sie können mich wie folgt erreichen:

... per Post/Telefon:

```
|
|       Senden Sie Bug-Report, Geld, etc. an:
|-----|
|       * SuperView Development & Registration *
|       * DRAFU Development & Registration *
|       * Image Engineer Registration Site Europe *
|
|       PerSuaSiVe SoftWorX
|
|       Andreas R. Kleinert
|       Am Kornberg 48
|       D-57076 Siegen
|       Germany, Europe
|
|       +49-271-22869
|       (auch FAX + AB)
|
|       Werktags nach 18.00 Uhr.
|
|       Sie können eine Nachricht hinterlassen, falls
|       ich nicht erreichbar sein sollte - erwarten
|       Sie allerdings keine Rückrufe nach USA,
|       Australien, ... wegen der HOHEN Gebühren.
|
```

... per InterNet:

Allgemeine PerSuaSiVe SoftWorX WWW Support Site ist

<http://www.ar-kleinert.de>

Binaries bitte nur nach vorherigem Nachfragen und anschließender Bestätigung meinerseits verschicken - mein Postfach ist leider nicht unendlich groß.

```
- Usenet >>>  info@ar-kleinert.de
                Andreas_Kleinert@gmx.de
                Andreas_Kleinert@t-online.de
```

## 1.8 danksagungen

Ein Dankeschön geht an (Auflistung nach Vorkommen ;-)

=====

---

- 
- |                      |                        |                                |
|----------------------|------------------------|--------------------------------|
| - Martin Sprenger    | - Kristian Phillips    | - Swen K. Stullich             |
| - Brad Avery         | - Erik Magnusson       | - Matthias Kraft               |
| - Allan Odgaard      | - Francesco Doro       | - Per Jonsson                  |
| - Ariel Magnum       | - Jürgen Klein         | - Gabriele Guardì              |
| - Arno Richter       | - Philippe Reux        | - Matteo Tenca                 |
| - Odd H. Sandvik     | - Ingo Jürgensmann     | - John Millington              |
| - Jerome Lovy        | - Carlos Lopez Otero   | - Henk Jonas                   |
| - Albert Meyer       | - Thomas Boerke        | - André Laemmer                |
| - Edwin H. Bielawski | - Matthias Schulze     | - Dipl.Phys.Carl-Rudolph Naefe |
| - Trevor Daley       | - Paul Wood            | - Ludwig Berndt                |
| - Roger Hågsen       | - Dr. Rainer M. Herold | - Jan Skypala                  |
| - Thomas Nilsson     | - Michael Schulz       | - Thomas Steinbichler          |
| - Roland May         | - Jon B. Peterson      | - M. A. Jones                  |
| - Andreas Mixich     | - Robert Wahnsiedler   | - Jörn Krüger                  |
| - Bodo Thevissen     | - Helge Thorsten Kautz | - Troels Walsted Hansen        |
| - Thomas Nolte       | - Harry W. Turner II   | - A. P. Suggitt                |
| - Mat Bettinson      | - Luco Nora Giorgio    | - Dr. Greg Perry               |
| - Stephen Bridges    | - Philippe Duchenne    | - Jure Dolanec                 |
| - Tom Lively         | - Adam Atkinson        | - Ben Vost                     |
| - Alexander Fichtner | - Dennis Lee Bieber    | - Max Headroom                 |
| - Ian Barclay        | - Marc-Tell Volkmann   | - Christian Beck               |
| - Torbjörn Aronsson  | - Jürgen Haage         | - Michael C. Battilana         |
| - Jens Gössing       | - Robert S. Puffer     | - Dirk Busse                   |
| - Rolf Schuster      | - Joel Alvim           | - Christian Zimmermann         |
| - Lothar Schülke     | - Roland Gerecke       | - Armin H. Pöhlmann            |
| - Per Jonsson        | - Les Morgan           | - Roland Mainz                 |
| - Thorsten Ernst     | - Wolfgang Wichmann    | - Robert C. Reiswig            |
| - Dave Sparks        | - Uwe Cremerius        | - Andreas Kramer               |
| - Guillaume DuFour   | - A J Price            | - B & D Kubler                 |
| - Michael Aigner     | - Christer Oldhoff     | - Joel Alvim                   |
| - Frank Dietrich     | - Donald Feldbruegge   | - Arndt Bußmann                |
| - Torsten Moll       | - Georg Rottländer     | - Phil Vedovatti               |
| - Burkhard Breuer    | - Ulrich Falke         | - Aubert Pascal                |
| - Martin Pape        | - Sanjo Schiffmann     | - Slobodan Todorovic           |
| - Walter Gierholz    | - Petra Struck         | - Michael Steinke              |
| - Bernd Mingers      | - Wendell Watanabe     | - Dr.-Ing. Heiko Pollmeier     |
| - Ramiro Garcia      | - Heiko Kröhnert       | - Edward J. Barcik             |
| - Rick Rudge         | - Alvaro Thompson      | - Achim Stegemann              |
| - Bert Bosma         | - Steve Brightman      | - Michael Tobin                |
| - Christian Hattemer | - Ignazzi Carmelo      | - Eike Biel                    |
| - Heinz Rohner       | - Christian Hattemer   | - Kirk Strauser                |
| - Dirk Hallen        | - Jürgen Ofner         | - Jürgen Barthmann             |
| - Tilo Hanich        | - Roman Patzner        | - Klaus B. Küsche              |
| - Jörg Handweg       | - Stefan Michel        | - Jochen Rhein                 |
| - David Newman       | - Marco Vernaglione    | - Bradley Rogers               |
| - Simo Koivukoski    | - Michael Jaccoud      | - Jan Uerpmann                 |
| - David Gill         | - Willi Demuth         | - Sander Assenbroek Machielsen |
| - Achim Akkermann    | - Steven Taylor        | - Jörg Bierwagen               |
| - Hans Eiblmeier     | - Harry Miktarian      | - Gerrit-kjeld Dusselje        |
| - Yann Muller        | - S.W. de Vries        | - Gernod Schomberg             |
| - Gerald Lorang      | - Sebastian Becker     | - Mario Kuchel                 |
| - Gabriele Greco     | - Gérard Cornu         | - Martin Mittelbach            |
| - Hyněk Schlawack    | - Karl-Heinz Schulz    | - Alexander Wissnet            |
| - Anders Bolager     | - Christian Hunyar     | - Ralf Lillemäe                |
| - Andreas C. Schmidt | - Daniel Kasmeroglu    | - Frank Durban                 |
| - Gunnar Schuster    | - Tim Pykett           | - Thomas Körner                |
| - Malcolm Harnden    | - Christoph Kirsch     | - Daniel Boerger               |
-

---

- Thorsten Marquardt	- Bjarke Vangsgaard	- Jukka Anttila-Vatjus
- Dave Fieldman	- Andrew Zalotocky	- Mark Carter
- Thomas Steffens	- Carsten Knodel	- Emmanuel Rey
- Sven Ottemann	- Matthias Laskowski	- Sebastian Abel
- Ralph Ewers	- Thomas Wiedecke	- D S Jeyasingh
- John Block	- John Jackson	- Robin Hüskes
- Vincent Morenas	- Neil Bothwick	- Javier Marcet
- Michael Merkel	- Ralph Ewers	- Steve Krueger
- Jim Cooper	- Clifford Mould	- Jon Steinar Kvaale
- Oliver Molz	- Klaus Müller	- John Aadnoy
- Sven Bornkessel	- Arvid Schlesinger	- Wolfgang Krause
- F. Ruthe	- Darin M. Weidenbach	- Alexander Niven-Jenkins
- Gary Goldberg	- Thomas Birk	- Vincenzo Morra
- Holger Kruse	- Swaraj Jeyasingh	- Michael Burkhardt
- Martin Potter	- Alan Surette	- Keith Blakemore-Noble
- Vincenzo Morra	- Ross Kirk	- Michel Verstraeten
- George Elliott	- Kevin Futter	- Michael Groni
- Markus Grubinger	- Kimme Utsi	- Andrew Baldwin
- Otto Carvalho	- Andreas Krüger	- Gerd Schniggenberg
- Luca Ricossa	- Phillip Wright	- Frédéric Faux
- Elmar Hoffmann	- Jonas Hultén	- Johann Samlowski
- Giambattista Comi	- Philippe Devilard	- Johan Eriksson
- Antonio Brianese	- Michael John	- Stefan Ohlsson
- Rune Jensen	- Jürgen Urbanek	- Mikkel Hald
- Hal Samuelson	- Norman Caetano	- Per Arne Flø
- Rich Robinson	- Adam Corrano	- Beth Hedrick
- Casper Thygesen	- Kai Foelster	- Peter Denomy
- Morten Straarup	- Thomas Karlsen	- Luca Baldelli
- Leonardo Petrucelli	- Richard Gore	- Tom Duin
- Dominique Deangili	- Anders Drejer	- Olivier Pertin
- Colin Keefe	- Roger Curtis	- Sam Gillies
- Linus Silvander	- Klaus-Peter Simon	- Whitford Bates
- Laurent Moussy	- Paul Kieffer	- Yves Liebercier
- S. Lichtendahl	- Alan Guillevic	- Keith Robertson-Turner
- Thomas Lorenz	- Chris Barrow	- Ed Eden
- Keith Schyler	- Trond K. Tveit	- Janko Köhler
- Andrew Mills	- Howard Toliver	- Jon Mines
- Ralf Mack	- Magnus Bouvin	- Dan Muldin
- Mahieux Pascal	- James Luscombe	- Peter Mattson
- Thomas Raukamp	- Steffen Häuser	- Kapryan Kennedy
- Coeurjoly Fabien	- William Eaves	- Cameron Snyder
- Martin Ruston	- Johnny Nielsen	- Jason Birnie
- Michael Osmolski	- Kevin Fairhurst	- Peter Annuss
- Sebastian Eichholz	- Larry Urquhart	- Philip Yearbury
- Neil Bowes	- Steve Hodson	- Johan Rönnblom
- Harald Schulz	- Christian Schröpfer	- Michael Fedrowitz
- Denis Zwornarz	- Gert Hubers	- Robert Little
- Christopher Handley	- Stefano Guidetti	- Jürgen Seubert
- Paul Korhonen	- Frank Müller	- Peter Kaltstein
- Sebastian Cramer	- Peter Theuring	- Gunter Kusserow
- Telemar Rosenberger	- Phillip Degnan	- Alexandre Kairouannais
- Jörg Dreier	- John Melville	- Chris Dallimore
- Paul Sadlik	- Matthew Sawyer	- Jeffrey Grzanich
- John Hart	- Ian Tyrell	- Walt Challender
- Martin Sprenger	- Dr. Rüdiger Kielmann	- Pekka Sippola
- Brice Terzaghi	- Adrian Cope	- Frank Böhne
- Petr Voralek	- Antoine Bordier	- Patrice Dumont

---

- |                      |                        |                            |
|----------------------|------------------------|----------------------------|
| - Manfred Kern       | - Francis Klein        | - Dominique Harelle        |
| - Arnljot Arntsen    | - Havard Lunde         | - Geoff Tovey              |
| - Herve Sonnevillle  | - Winek Zawada         | - Sascha Ploss             |
| - Paul Lang          | - David Gerber         | - Michael Domoney          |
| - Carl Read          | - Harald Wuensche      | - Eirik Synnes             |
| - James Harrison     | - Mark Shaw            | - Frank Wille              |
| - Adam Suwala        | - Winfried Krueger     | - Simon J Glover           |
| - Stephan Neise      | - Wolfgang W. Wolber   | - Don Cox                  |
| - Henrik Jensen      | - Matteo Consolati     | - Jürgen Wilschke          |
| - Stephen Webber     | - Clive Dennett-Thorpe | - Svein Inge Wik           |
| - Philippe Reux      | - Paul Venton          | - Bjarke Vangsgaard        |
| - Rolf Max Rotvel    | - Michael Every        | - Jason Ruellan            |
| - Stefan Fischer     | - Lars Henrik Jensen   | - Roberto Muller           |
| - Michael Thompson   | - Alfred Kendall       | - John Orwin               |
| - Holger Beer        | - Mike Weling          | - Rolf Kleiber             |
| - Kari Kortro        | - G. Burdett           | - Daniel Westerberg        |
| - Daniel Stripes     | - Scott Konowal        | - Steinar Pedersen         |
| - William Seaton     | - Brian Riis           | - Antonio Maria Sebastiani |
| - Dario Soccoli      | - Arno Richter         | - Chris Appleton           |
| - Richard Lane       | - Manfred Kern         | - Marco van der Laan       |
| - Christian Sauer    | - Rasmus Bothe         | - Neil Mallet              |
| - Andreas Ohlsson    | - Mark Vallins         | - Paul Compton             |
| - Craig Peterson     | - Gontier Laurent      | - Simon Jones              |
| - Mathias Roslund    | - John de Boni         | - Maria Pelova             |
| - Jennifer Symancyk  | - David Hibbert        | - Bruno Caruso             |
| - Wolfgang Bauer     | - Michael R. Wilson    | - Arsi Koutaniemi          |
| - Arthur Moyer       | - Thomas Schaefer      | - James Miller             |
| - Karl-Olav Gravdahl | - Janifer Lopez        | - James George             |
| - Eric Muller        | - Ian Argaet           | - Mats-Olov Rustad         |
| - Ian Armstrong      | - Philip Vedovatti     | - Daniel Plant             |
| - Christian Kersting | - Klaus-Dieter Klang   | - Alexander Schröder       |
| - Dirk Pohlmann      | - Josef Mayr           | - Dietbert Leusmann        |
| - Markus Schmidt     | - Frank Aisenbrey      | - Kevin Hupp               |

Dank geht auch an:

- Allen Käufer der SView Productivity Suite von Schatztruhe
- Dem Cloanto Team, namentlich Michael C. Battilana
- Gerd Frank für die Übersetzung und Nachbearbeitung zahlreicher Guides
- Die Mitarbeiter von Phase5, namentlich Ralph Schmidt und Claus Herrmann
- Die Picture Datatypes V43 Programmierer, namentlich Frank Mariak und Olaf Barthel ←
- Die anderen Programmierer von Datatypes, für den Informationsaustausch und die hilfreichen Anmerkungen
- Dutzende von Leuten, an welche ich mich hier leider nicht erinnert habe !

## 1.9 Datatypes FAQ

OS 3.5/3.9 Probleme

-----

Programme welche das picture.datatype V44 benutzen um ein On-Screen Dithering durchzuführen, werden mit dem "Problem" konfrontiert, daß 24 Bit Bilder auch

---

bei der Anzeige auf 15/16 Bit Bildschirmen gedithert werden. Bezugnehmend auf  $\leftrightarrow$   
das  
OS 3.5 Entwicklerteam, sollte dies in einer "bessern Bild Qualität" resultieren.

Bei der Analyse dieser Aussage werden einige Bemerken, daß die meißten auf  
PC-Chips basierenden Grafikkarten nur 6 Bit Farbfixierungstabellen  
(LUTs = color lookup tables) erlauben (das ist, 6 Bit für Rot, Grün und  
Blau - dies ist nur ein Wertebereich von 0 - 63 anstatt von 0 - 255), welches  
auch nicht viel besser ist als ein 5:5:5 oder 5:6:5 Wertebereich bei 15/16 Bit  
Vielfarbmodi. Wie auch immer, 16 Bit Vielfarbmodi erlauben 65536  $\leftrightarrow$   
unterschiedliche  
Farben auf dem Bildschirm. Dies ist darin begründet, das eine 6 Bit LUT nur  
256 von 262144 Farben erlaubt.

Wie auch immer, diese neuen V44 Dithering Optionen können mittels der  
Datatypes Voreinstellungen geändert werden - Die Globalen Einstellungen  
werden dann lokal überschrieben.

"Das Objekt ist nicht vom erforderlichen Typ"

-----  
Beachten Sie, das das Lesen von mit LZW gepackten TIFF Grafiken ist aufgrund  
Rechtlicher Gründe ausgeschaltet. Zip und JPEG Kompression werden auch nicht  
unterstützt, da sie gekauft werden müßten und die Unterstützung das Datatype  $\leftrightarrow$   
enorm  
aufblähen würde - ist aber für später natürlich vorgemerkt.

"Nicht genug Speicher"

-----  
Der Hauptgrund weshalb dieses Datatype erschaffen wurde, wahr um  
ein PPC-Optimiertes TIFF Datatype zu erhalten. Die 68K Unterstützung  
wurde der Vollständigkeit halbre hinzugefügt (und als eine Fallback Option).  
Wie auch immer, es hat den selben Grundlegenden Aufbau wie auch die  
PPC Version und diese benötigt auch einiges mehr an Speicher als unbedingt  
notwendig - dies sollte aber auch die Ladegeschwindigkeit in der 68K  
Version erhöhen (verglichen mit anderen TIFF Datatypes).

Dieses Datatype ist nicht für 2 oder 4 MB Maschinen gedacht - Sie sollten  
einigen freien Speicher haben - wenn nicht, benutzen Sie einen anderen  
der verfügbaren TIFF-Datatypes.

Keyfile System

-----  
Für dieses Datatype wird ein Keyfile System benutzt - beachten Sie, daß  
das Keyfile im Moment keine "Extra Funktionen" freischaltet.

Die unregistrierte Version ruft 3x DisplayBeep() auf und wartet dabei  
jedes Mal 1/5s.

Ich verschicke keinen Keyfile mittels der Briefpost. Wenn Sie Ihr Keyfile  
erhalten wollen, sollten Sie daran denken Ihre EMail-Adresse (lesbar geschrieben  $\leftrightarrow$   
)

mit Ihrer Registration zu schicken !

Bemerkung: Das Keyfile kann in S: plaziert werden oder dort wohin  
KEYPATH (Umgebungsvariable) zeigt.

PPC Modul (ELF)  
-----

Ja, dieses Datatype ist dafür vorbereitet um mit den Phase5 powerUP (TM)  
Prozessorkarten große Beschleunigungen zu erreichen.

Um dies zu erreichen muß das ELF JFIF Dekodierungsmodul nach  
SYS:Classes/Datatypes/akJFIF.ppc kopiert werden - das Installationsscript  
erledigt dies für Sie auf Wunsch.

Versichern Sie sich, daß Sie die 68040/060 Versin des Datatypes installiert  
haben, da die 68000/030 Version den notwendigen Programmcode nicht  
enthalten (es gibt ja auch keine powerUP Prozessorkarten mit 68000/030 CPUs  
und geplant sind meines Wissens nach auch keine). Deshalb installieren Sie  
das ELF Modul und/oder die ppc.library nicht, wenn Sie keine PPC Prozessorkarte  
eingebaut haben.

Der reine Ladegeschwindigkeit sollte sehr beeindruckend mit den PPC Modul sein.  
Natürlich kann es die Geschwindigkeit des Anzeigens und Ditherns (remapping)  
von Systemmodulen oder dem Aufrufenden Programm nicht erhöhen.

Die Umwandlung nach HAM oder das Ordered Dithering (für 24 Bit Grafiken, z.B.  
wenn man nicht im V43 Modus ist) sind im Moment NICHT optimiert - besorgen Sie  
sich eine Grafikkarte !

Bitte beachten Sie, daß das Datatype (68K und PPC) nur für Registrierte Benutzer  
dieses Datatypes, welche das Keyfile installiert haben sollten, die volle  
Funktionalität bietet.

Sollten Sie kein Keyfile installiert haben, dann haben Sie zwei ↔  
Auswahlmöglichkeiten:

1. Entfernen Sie es nochmals
2. Benutzen Sie das 68K oder PPC Module einfach. Aber Sie werden nur jede  
3. Bildzeile dabei erhalten (das gesamte Bild wird zwar geladen und  
umgewandelt, aber nur jede 3. Bildzeile wird weiter gegeben)

Keine Funktion zum Speichern?  
-----

Tut mir leid, aber es wird keine Funktion zum Speichern geben (DTM\_WRITE Methode ↔  
).

Dies liegt darin begründet, daß ich der Meinung bin, das Datatypes hauptsächlich ↔  
dafür

da sind zum Austausch von Daten und nicht um die Arbeit von schon existierenden  
Konvertierungsprogrammen zu erfüllen.

Um es ein bisschen genauer zu erklären:

Der Datatype Mechanismun stellt hauptsächlich ein Möglichkeit dar um die

---

Art der Implementation und des Datenformats und aller Details zu verstecken. Wenn ein Datatype zu viele Möglichkeiten für das Dateiformat der Zieldatei bietet, so ist dies – meiner Meinung nach – komplett gegen dieses Konzept. Der Optimale Weg um das Datatype Konzept sauber zu halten wird sein, alles intern im Amiga eigenen IFF Format zu behandeln – welches z.B. für den Austausch von Daten über das Clipboard von Essentieller Bedeutung ist. Leider ist IFF-ILBM nicht besonders brauchbar für Farbtiefen größer als 8 Bit. Vielleicht wird hierfür IFF-RGFX eine gute Wahl sein...

Wo liegt die Verwandtschaft zwischen JFIF und JPEG ?

-----

Die Antwort ist einfach: Auf Dateiformatebene, aktuell gibts da keine (\*). Deshalb ersetzt keiner der beiden Datatypes den anderen, und es müssen beide für die volle Funktionalität installiert werden – aber akJFIF ist vielleicht der wichtigere von beiden.

(\*) Gut, es \*gibt\* eine Verwandtschaft, aber dies betrifft nur den Aufbau des Dateiformats und stellt aktuell keine Grundlage für echte Aufwärts/Seitwärts-Kompatibilität dar.

Warum werden "progressive" Bilder nicht progressiv dargestellt ?

-----

Weil die Programmierschnittstelle (API) des picture.datatype bis V45 komplett darauf aufbaut, daß Datatypes der Unterklasse "picture" komplette Bitmaps zurückgeben.

Dummerweise können Datatypes nicht: (um nur einige mögliche Lösungsvorschläge zu ↵ geben)

- viele kleine Bitmaps (eine für jede Zeile) verwalten
- während des Lesens einer Bilddatei die Kontrolle an den picture.datatype zurückgeben
- in eine existierende, vorgebene Bitmap schreiben

Deshalb gibt es momentan keine Möglichkeit Bilder progressiv darzustellen.

Nichtsdestotrotz ist die Unterstützung von progressive-JPEG ein bemerkenswertes Feature, da es nicht abwärtskompatibel (bezugnehmend auf das JFIF Dateiformat) mit dem gängigen JPEG ist und Laderoutinen von Programmen besonders auf diese Dateien Rücksicht nehmen müssen (JFIF v6a Erweiterungen)

Übrigens wäre die progressive Anzeige im PPC-Modus sowieso eine dumme Idee...

Unbekannte Datatypes (V43-45)

-----

Wenn Ihr Datatype aufhört zu laufen (unbekanntes Dateiformat), dann schieben Sie nicht gleich die Schuld auf mich, sondern prüfen als erstes ob Sie nicht eine schon längst veraltete Betaversion des picture.datatype V43 benutzen...

Ein weiterer Grund könnte sein, daß nicht alle der (veralteten)

---

"konkurrierenden" JFIF/JPEG Descriptor Dateien aus DEVS:Datatypes entfernt wurden. Grundsätzlich sollten auch immer nur die JFIF/JPEG Descriptor Dateien verwendet werden, die mit der aktuellen Datatype Version geliefert werden!

Und versichern Sie sich, daß sie nicht das picdtpatch (v39.2), welches aus dem Hypertext.Datatype Archiv von Stefan Ruppert stammt, benutzen.

Weiterhin gibt es einige Leute, die Bilder aus einem bekannten Tool namens Ph\*t\*sh\*p (V4/5) als TIFF speichern, jedoch als Dateiextension ".jpg" verwenden und sich wundern warum diese nicht als JPEG/JFIF erkannt werden. Warum diese (nicht) von akTIFF erkannt werden, ist eine andere Geschichte...

## 1.10 versionsgeschichte

- Bekannte Fehler:
- Einige Leute berichteten in der Vergangenheit über Probleme mit dem Installationsscript. Wenn Sie einen Fehler feststellen können oder Probleme damit haben, so senden Sie eine Nachricht direkt an den Author des Scriptes Robert C. Reiswig <akDatatype@vgr.com>
  - Bitte benutzen Sie min. die V41.101 der wizard.library. Sie sollten eine Kopie davon in den verschiedenen Demoverionen unter ftp.haage-partner.com finden können
  - Die Auswahl des Anzeigemodus ist nicht immer 'perfekt'

Keyfile Probleme:

Leute welche nicht innerhalb von 2-4 Wochen ihr Keyfile nach versandt ihrer Registration erhalten, sollten mich Kontaktieren (während des Sommers beachten Sie bitte, daß es keinen Sinn macht schon nach 2 Wochen sich zu melden - einige Menschen tendieren dazu manchmal Urlaub zu machen...)

Versionsgeschichte

=====

V44.122 (21.8.2001): - Beschleunigung (Verhalten der unreg. Version geändert)

V44.121 (21.8.2001): - Beschleunigung

V44.120 (21.8.2001): - History gelöscht

## 1.11 bedienung

akJFIFPrefs

-----

akJFIFPrefs ist das Voreinstellungsprogramm für das akJFIF.datatype.

Die Oberfläche wurde mit StormWizard v2.0 entwickelt. Dadurch benötigt dieses Programm ↔



die "wizard.library" V37+ (welche Sie im AMINET unter "biz/haage/WizardLibrary. ↵  
 lha"  
 finden können, oder eventuell sogar eine neuere Version unter ftp.haage-partner. ↵  
 com).

Das Piktogramm stammt von Bert Bosma <lmb@wxs.nl> (basierend auf NewIcons).

Ein MUI-Ersatz des Voreinstellungsprogrammes von Alvaro Thompson (das Original)  
 und Achim Stegemann (die späteren Versionen) ist nun unter util/dtype/akMUIPrefs ↵  
 .lha  
 verfügbar - dort sind außerdem noch einige andere Ersatzprogramme zu finden.

Die globalen Einstellungen werden unter ENV: (außerdem auch noch unter ENVARC:) in einer Voreinstellungsdatei namens "Datatypes/akJFIF.prefs" gespeichert.

Task-spezifische Einstellungen können auch erstellt werden - mittels des Voreinstellungsprogramm (welches eine Auswahl des jeweiligen Prozesses aus einer Liste ermöglicht, solange dieses zur selben Zeit läuft), oder per Hand gemäß dem folgenden Aufbau:

#### OPTIONAL

----- Task-Spezifische Einstellungsdateien -----

Voreinstellungen für die verschiedenen aufrufenden Programme können durch das Kopieren der globalen Voreinstellungen ("ENV:Datatypes/akJFIF.prefs") zu einer Task-Spezifischen Voreinstellungsdatei getätigt werden.

"ENV:Datatypes/akJFIF.prefs\_Tasks/TaSkNaMe"

Wobei "TaSkNaMe" den Namen des Programmes darstellt, welches z.B. mittels eines System-Monitors ermittelt werden kann. Dies funktioniert sehr gut mit Workbench-Programmen, welche keine Namensteile benötigen, wie einige CLI Programme. Als Beispiel "CLI(3):Work:Browsers/XWebber". Für z.B. AWeb müssen Sie nur Ihre Datei mit den globalen Voreinstellungen ändern und wie folgt vorgehen:

```
MakeDir ENV:Datatypes/akJFIF.prefs_Tasks
```

```
Copy ENV:Datatypes/akJFIF.prefs ENV:Datatypes/akJFIF.prefs_Tasks/AWebIP"
```

```
[... und das gleiche für ENVARC: ...]
```

Danach wird AWeb die globalen Voreinstellungen ignorieren und seine eigenen aus der angegebenen Datei benutzen!

-----

Sie haben die folgenden Einstellungsmöglichkeiten (rechts die Standardvorgaben):

V43MODE=(256 24BIT)	(24BIT)
V40_24BIT_MODE=(DITHER_ORDERED HAM_OUTPUT)	(DITHER_ORDERED)
V40_DEPTH=(3..8)	(8)

---

HAM_MODE=(HAM6 HAM8)	(HAM6)
INTERLEAVED_BM8=(ON OFF)	(ON)
DISPLAYABLE_BM8=(ONF OFF)	(OFF)
CUSTOM_MODES	---
PPC=(ON OFF)	---
NOASPECT	---
DEBUG	---
DECODE_METHOD=(FAST_INTEGER SLOW_INTEGER FLOATING_POINT)	(FAST_INTEGER)
SCALE_DENOM=(0..3)	(0)
UPSAMPLING=(ON OFF)	(OFF)
COLOR_QUANTIZING=(SLOW FAST)	(FAST)
V40_COLORSPACE=(COLOR GRAY)	(COLOR)
DITHERMODE=(NO_DITHERING DITHER_FLOYD-STEINBERG  DITHER_ORDERED HAM_OUTPUT)	(ORDERED)
V44_DITHER=(0..2)	(1)

#### Grundsätzliche Erklärung der Optionen

=====

V43\_MODE (nur mit "NO\_DITHERING" und picture.datatype V43+)

-----

256: schaltet 24bit Ausgabe aus, auch bei picture.datatype V43

24BIT: reine 24bit Ausgabe mit picture.datatype V43

Der Datatype wird nur 24bit Daten ausgeben, wenn

DITHERMODE=NO\_DITHERING      \*UND\*      V43\_MODE=24BIT

gesetzt sind.

Andernfalls werdem auch mit dem picture.datatype V43 die Daten gerastert, nach HAM konvertiert oder es erfolgt die Farbzuteilung mittels BestPen.

Deshalb wird V43\_MODE nur als Schalter reagieren, wenn DITHERMODE=NO\_DITHERING gesetzt ist und der picture.datatype V43 läuft.

V40\_24BIT\_MODE (bei Benutzung des picture datatype V40 oder V43 im V40 Modus)

-----

DITHER\_ORDERED: Führt ein "ordered dithering" der 24 Bit Daten durch

HAM\_OUTPUT: Konvertiert die 24 Bit Daten nach HAM6/8

V40\_DEPTH

-----

Wenn eine vorhandene Farbpalette benutzt wird (z.B. wenn der V40 Modus eingesetzt wird und Ordered Dithering ausgewählt ist), so wird die Anzahl der vorhandenen Farben in der Palette reduziert werden (z.B. auf ECS-Systemen),

wobei 256 Farben der Standard sind. Gültige Farbtiefen sind 3..8 (welche in 16..256 Farben resultieren, was einfach mittels der Formel  $2^{\text{Farbtiefe}}$  errechnet werden kann).

HAM\_MODE (nur mit "HAM\_OUTPUT")

-----

HAM6: Erzeugt HAM6 Ausgabe (max. 4096 verschiedene Farben auf dem Bildschirm)

HAM8: Erzeugt HAM8 Ausgabe (über 262144 verschiedene Farben auf dem Bildschirm)

Im HAM8 Modus werden Graustufenbilder mit 256 Graustufen exportiert  
(sieht schlimm aus in HAM6 und AGA-Rechner können nur 256 Graustufen verwalten ←  
)

Beachten Sie bitte, das HAM8 nur bei AGA Maschinen verfügbar ist und dadurch Schwierigkeiten mit Grafikkarten erzeugen kann und nicht auf OCS/ECS Amigas laufen wird.

Bei HAM6 und Grafikkarten können auch Probleme auftreten.

INTERLEAVED\_BM8

-----

ON: Erzeugt Interleaved Bitmaps mit bis zu 256 Farben

OFF: Erzeugt normale Bitmaps (BMF\_CLEAR und eventuell BMF\_INTERLEAVED) - Sie sollten für einige Programme auf ON wechseln, insbesondere dann wenn dies nicht mit diesen Bitmaps umgehen können, oder wenn AllocBitmap() gepatcht für Chunky Modi z.B. durch die Grafikkartensoftware oder EGSPlus.

DISPLAYABLE\_BM8

-----

ON: Erzeugt Anzeigbare Bitmaps mit bis zu 256 Farben

OFF: Erzeugt normale Bitmaps (BMF\_CLEAR und eventuell BMF\_INTERLEAVED) - Sie sollten für einige Programme auf ON wechseln, insbesondere dann wenn diese die vom Datatype erzeugten Bitmaps direkt als eine Screen Bitmap verwenden wollen. Wenn diese Programme diese Möglichkeit bieten, so spart dies einiges an Speicher (für andere Bitmaps). Dies ist besonders für Systeme ohne Grafikkarte und wenig ChipMem zu empfehlen.

CUSTOM\_MODES (versteckte Option)

-----

Wenn das Schlüsselwort CUSTOM\_MODES benutzt wird, werden nur Anzeigemodi aus dem Standardset erzeugt:

- LowRes ( 320x200/256)
  - HighRes ( 640x200/256)
  - SuperHighRes (1280x200/256)
  - LowRes Lace ( 320x400/512)
  - HighRes Lace ( 640x400/512)
  - SuperHighRes Lace (1280x400/512)
-

Wenn CUSTOM\_MODES=0x##### (z.B. CUSTOM\_MODES=0x00000000) gesetzt ist, wird immer die angegebene hexadezimale ID des Anzeigemodus benutzt - alternativ dazu kann man den Namen des Anzeigemodus angeben, z.B. "CUSTOM\_MODES=PAL:HighRes".

Beachten Sie bitte, daß die Schreibweise hier sehr wichtig ist!

Die Anzeige im HAM Modus ist nur möglich, wenn der benutzte Anzeigemodus auch die Möglichkeit bietet HAM-Grafiken anzuzeigen (dies wird durch ein "ODER'n" der Modus-ID mit dem HAM\_KEY ermittelt). Wenn dies nicht möglich ist, wird ein ← anderer Anzeigemodus erzeugt.

#### PPC (versteckte Option)

---

ON: Sollte das PPC- oder WOS-Modul installiert sein, so wird es jetzt genutzt.  
OFF: Wenn die Option PPC=OFF gesetzt ist, so wird das PPC-Modul nicht genutzt, auch wenn ein PPC verfügbar ist. Das Datatype schaltet dafür in den 68K- ← Modus zurück. Dies ist z.B. sehr nützlich beim Vergleichen der Geschwindigkeit.

Dies ist eine Optionen welche nur WÄHREND der Laufzeit zur Verfügung steht. AUTO und PPCLIB\_EMU werden immer ausgeführt.

#### NOASPECT (versteckte Option)

-----

Wenn das Berechnen des X/Y Aspekts Fehler erzeugen sollte, z.B. bei PictIcon, wird empfohlen diese Option zu benutzen um den 1:1 Aspekt zu erzwingen.

#### DEBUG (versteckte Option)

-----

Aktiviert die Ausgabe von Debug-Meldungen, z.B. durch Öffnen eines Informationsrequesters in welchem detaillierte Angaben über die Bildgröße und die Kompression enthalten sind.

Im 68K Modus wird zusätzlich ein Requester geöffnet, wenn beim Umwandeln des Bildes Fehler aufgetreten sind. Im PPC Modus werden diese Fehler ignoriert.

DIESE OPTION IST NOCH NICHT IMPLEMENTIERT!

#### DECODE\_METHOD

-----

SLOW\_INTEGER: langsame, aber genaue Integer Algorithmen  
FAST\_INTEGER: schnelle, aber weniger genaue Integer Algorithmen  
FLOATING\_POINT: FloatingPoint Algorithmen

#### SCALE\_DENOM

-----

0..3: Zum Lesen von Grafiken wird ein Skalierungsfaktor von 1/1, 1/2, 1/4 oder 1/8 benutzt.

Aus Gründen der besseren Überprüfbarkeit auf Fehler, ist dies

---

als exponentieller Wert zwischen 0 und 3 ausgelegt:

$$2^0=1, 2^1=2, 2^2=4, 2^3=8$$

#### UPSAMPLING

-----

ON: Upsampling der Chroma-Werte sorgfältig ausführen

OFF: schnelle, aber schlampigere Berechnung  
(oftmals sehr kleine sichtbare Einbußen)

#### COLOR\_QUANTIZING (nur mit "DITHER\_FLOYD-STEINBERG")

-----

FAST: Quantisierung mit höchster Geschwindigkeit

SLOW: Quantisierung mit höchster Qualität

#### V40\_COLORSPACE

-----

Entweder wollen Sie 16 bis 256 Farben oder 16 bis 256 Graustufen bei aktiviertem V40\_DEPTH Schalter erhalten.

#### DITHERMODE

-----

NO\_DITHERING: Ohne Rasterung, BestPen wird genutzt  
DITHER\_FLOYD-STEINBERG: langsam, hohe Qualität, Floyd-steinberg Rasterung  
DITHER\_ORDERED: Geordnetes Raster mit fixierter Palette  
HAM\_OUTPUT: erstellt HAM-Ausgabe von 24bit Daten

Der Datatype wird nur 24bit Daten ausgeben, wenn

DITHERMODE=NO\_DITHERING \*UND\* V43\_MODE=24BIT

gesetzt sind.

Andernfalls werdem auch mit dem picture.datatype V43 die Daten gerastert, nach HAM konvertiert oder es erfolgt die Farbzuteilung mittels BestPen.

Deshalb wird V43\_MODE nur als Schalter reagieren, wenn DITHERMODE=NO\_DITHERING gesetzt ist und der picture.datatype V43 läuft.

#### Erklärung der Einstellungen

=====

Bitte beachten Sie, daß es nicht genügt die bevorzugten Einstellungen einfach auszuwählen und einzustellen. Einige operieren als "Wechselschalter".

Nachfolgend einige Beispiele um es richtig zu machen (;) :

HAM Ausgabe (V40/V43): DECODE\_METHOD=FAST\_INTEGER \*1

	DITHERMODE=HAM_OUTPUT	
	V43_MODE=256	x1
	HAM_MODE=HAM8	*1
	UPSAMPLING=OFF	*1
Gerasterte Ausgabe (V40/V43):		
	DECODE_METHOD=FAST_INTEGER	*1
	DITHERMODE=DITHER_ORDERED	*2
	V43_MODE=256	x1
	COLOR_QUANTIZING=FAST	*1
	UPSAMPLING=OFF	*1
256 Farben (V40/V43):		
(BestPen Auswahl)	DECODE_METHOD=FAST_INTEGER	*1
	DITHERMODE=NO_DITHERING	
	V43_MODE=256	x2
	COLOR_QUANTIZING=FAST	*1
	UPSAMPLING=OFF	*1
24 Bit (V43):		
	DECODE_METHOD=FAST_INTEGER	*1
	DITHERMODE=NO_DITHERING	
	V43_MODE=24BIT	x2
	UPSAMPLING=OFF	*1
x1 hier: wird immer ignoriert (weil DECODE_METHOD nicht gleich NO_DITHERING)		
x2 hier: wirkt als Schalter zwischen V40 und V43 Modus, sollte picture.datatype V43 installiert sein. (weil DECODE_METHOD=NO_DITHERING)		
*1 kann nach Wunsch geändert werden		
*2 kann wie folgend geändert werden: DITHER_FLOYD-STEINBERG (Nebeneffekt beschrieben unter "x1" und "x2")		